

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

17. Jahrgang

Nummer 84

19. Dezember 2014

Ein Weihnachtsgruß -

ganz ohne Schnee, Lichterglanz oder Tannenbaum.

Sondern der Blick auf ein Wunder der Natur, das es in diesem alten Kastanienbaum tausendfach gibt:



Dort, am Ende eines Zweiges, wo die Kraft erlischt für die lebensspendenden Jahresblätter, knospet bereits das Neue!

Auf dem Weg in die Winterruhe bereitet sich der Baum den Weg ins nächste Jahr. Im Ausklingenlassen macht er deutlich: Seht, ich komme wieder und kräftiger als zuvor.

Für mich liegt in diesem Bild das Geheimnis des Advents, des Christfestes, des Jahreswechsels, des ersten Tages in einem Neuen Jahr.

Ich wünsche uns Zeit das zu erspüren, daraus zu leben, und die Kraft, es weiter zu geben.

Ich wünsche uns neue, starke Knospen am Baum unseres Lebens. Auch im Neuen Jahr 2015.

Wolfgang Beier
1. Bürgermeister

DIE NIEDERGERNER
wünscht allen Leserinnen
und Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
und gutes Neues Jahr 2015!

Schlosskapelle Piesing in neuem Glanz

Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit wurde die „Nebenkirche Maria Hilf in Piesing“, besser bekannt als Piesinger Schlosskapelle, in den vergangenen zwei Jahren komplett innensaniert und erstrahlt seit dem Einweihungsgottesdienst durch Pfarrer Weny am 30. August in ihrem ursprünglichen Glanz.

Gebaut wurde die Kapelle, mit der dahinterliegenden Bibliothek, im neobarocken Stil 1901/02 durch Anton Freiherr von Ow, Urgroßvater des jetzigen Besitzers Philipp. Geweiht wurde sie am 18.10.1902 durch den Stiefbruder des damaligen Besitzers, Sigismund Felix Freiherr von Ow, Weihbischof von Regensburg, später Bischof von Passau (1906–36), welcher jeden Sommer seinen Urlaub in Piesing verbrachte.

Für Philipp von Ow, seinen Vater Johannes und die ganze Familie in Piesing ist die Kapelle mehr als nur ein sanierungsbedürftiges Gebäude. Es ist ein Gotteshaus, fest verankert in der Familientradition und somit ist sein Erhalt Ehrensache und finanzielle Last zugleich. Wegen des inzwischen besorgniserregenden Zustands der Kapelle entschied

sich Philipp von Ow Ende 2012 dazu die Sache endlich anzupacken, die Frage war nur wie! Vom Denkmalamt ließ er sich beraten, war aber nicht mit allen Vorschlägen einverstanden, was zum gänzlichen Verzicht auf auflagenbezogene Zuschüsse führte. Letztendlich war es, neben vielen anderen Beratern, vor allem der bauerfahrene Schwager Florian Freiherr von Vequel-Westernach, der unverzichtbare Anstöße, wichtige Ratschläge und auch während der Bauphase unermüdlich Hilfestellung gab.

Fortsetzung Seite 2

Inhalt

Schlosskapelle Piesing	1
Gemeinderat	2
Jahresrückblick 2014	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Entdeckungstour durchs Rathaus	6
enerGen-Streiflicht	7
Ehrung für Gemeinderäte	8



Einstimmung auf Advent und Weihnachten: Der Adventsmarkt der Feuerwehr.

Fotos: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 1:

Schlosskapelle

Mit verschiedenen Helfern und dank zahlreicher zu Ehren Mutter Gottes zur Verfügung gestellter Maschinen, Werkzeuge und fachlichen Dienstleistungen konnte so der Großteil der Sanierungsarbeiten bewältigt werden. Dabei wurde vieles aus Kostengründen auch in Eigenleistung erbracht.

Zunächst wurde der Boden bis auf 1,1 m abgetragen. Dabei stellte sich heraus, dass die Fundamente deutlich besser waren als vom Denkmalamt vermutet. Zum fachgerechten Bodenaufbau kam der Einbau einer Bo-

den- und Sockelheizung, die an die bestehende Hackschnitzelheizung angeschlossen werden konnte und für ein trockenes Raumklima sorgt. Das Altarbild (Maria Empfängnis) von J. N. della Croce aus dem Jahr 1789 wurde restauriert. Auch die gefassten Holzstatuen der 12 Apostel (17. Jh.) wurden durch Kirchenmaler Reinhard Wimmer gereinigt und fachgerecht überarbeitet.

DIE NIEDERGERNER gratuliert Philipp von Ow und allen Beteiligten zur gelungenen Innenrenovierung und dankt für den nicht unerheblichen Einsatz zum Erhalt unseres kirchlichen Kulturgutes. fo



Drei Generationen von Ow in der Schlosskapelle.

Foto: Josef Pittner

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Im Kindergartenausschuss am 27.11.2014 wurde der Haushaltsplan für das Jahr 2015 aufgestellt. Da die Jahresrechnung für den Zeitraum September 2013 bis Dezember 2014 (verlängertes Haushaltsjahr) noch nicht vorliegen kann, gibt es noch keine sicheren Erkenntnisse, wie sich das neue Gebäude auf die Bewirtschaftungskosten auswirkt. Für das Jahr 2015 sind die Ansätze bei Einnahmen und Betriebskosten vorsichtig geschätzt und es wird derzeit mit einem Defizit von ca. 8.600 EUR gerechnet. Die Gemeinde hat davon 70% zu tragen. Die Kinderzahlen entwickeln sich positiv: Ab Februar werden 60 Kinder den Kindergarten und 16 Kinder die Kinderkrippe besuchen, davon sind zwei Kinder 1

Jahr alt.

Auf die Nachfrage des Bürgermeisters wurde uns von den Bayerischen Staatsforsten, Forstbetrieb Wasserburg deren Stellungnahme zum Ausbau der B 20 übermittelt. Daraus ergibt sich, dass vom Staatsforst in Übereinstimmung mit der Forderung der Gemeinde ebenfalls Wert darauf gelegt wird, dass vom Jesuitengeräumt, vom Ameisengeräumt, vom Scheidweg und vom Mittelgeräumt her der Zugang zum Radweg gewährleistet ist. Für die notwendige Bewirtschaftung sehen sie die Zugangswege für Holzfrächter, Selbstwerber, Förster und Jäger als ausreichend an.

Am 10.12.2014 gab es eine intensive Besprechung zum The-

Gastbeitrag von Hubert Auer

De staade Zeit

Iatz kimmts's wieda de staade Zeit
 Auf de ma si s'ganze Jahr a so gfreid
 Da ruhige, besinnliche Advent
 Wo in da Stubn drinn s'Kerzal brennt
 Doch zum besinnlich sei do brauchst Zeit
 Und genau de fehlt heutsdog de meistn Leut
 Oa Termin jagt den andern
 Do hoasts Sausn ned grod Wandern
 Muast ebba no a Weihnachtsfeier ausmacha
 Auweh du des is fei ned zum Lacha
 Bei Dem geht's do, und beim Andern dort ned
 Und wos sunst na oiss im Kalender drinn steht
 Über's Gschenka besorgn mechte gor ned schreim
 Is a so scha schlim gnua, des soll do ausgspar bleim
 Advents oder Weihnachtsmärkte gib't a oiwei mehr
 Bei de meistn liegt's Hauptaugenmerk auf'm Verzehr
 So ab dem drittn Advent hobe scha ghört
 Das si da Oa oda Anda beschwert
 Mit de Weihnachtsplatzal do wennst ma ned gangst
 Des wennst da vorstellst do kriegst ja direkt Angst
 Duas weg i kanns langsam nimma segn
 Weil ma endlich amio wos andas megn
 Auf ebbs sparn, wartn und a Vorfreud
 Des gib't's meist grod no bei de arma Leut
 Dawei is ma ganz arm dra
 Wenn ma si auf nix mehr gfrein ka.
 Adventssinga guad do kunnst a wenig oba kemma
 Oba do miassatst di aufraffa und extra hirenna.
 Denn wenn endlich amoi nix is
 Bleibst dahoam do taugtsda gwis
 Do schoitma nochad an Fernseh ei
 Do kanns dann so richtig besinnlich sei.

ma Breitbandversorgung mit Herrn Gänble und Herrn Schiebl, Herrn Norbert Kreier von der Deutschen Telekom und Herrn Freinecker vom Vermessungsamt. Ein Thema waren die die Ausbaupläne der Telekom für Haiming; dabei ist zumindest klar, dass das Baugebiet Fahnbacherstraße Süd mit Glasfaser versorgt wird und deswegen eine Glasfaserzuführung nach Haiming erforderlich ist. Besprochen wurde auch der Fahrplan für das Förderprogramm

Breitbandversorgung: Nach den Sondierungsgesprächen geht es jetzt in die Markterkundung: Es wird das Erschließungsgebiet Haiming im Internet veröffentlicht und zugleich werden die bisherigen Versorger individuell angeschrieben und aufgefordert, den Versorgungsstand mitzuteilen. Dafür wird eine Frist gesetzt bis 10.2.2015. Bis Mitte März ist dann konkret mitzuteilen, welche Maßnahmen eigenwirtschaftlich durchgeführt werden.

Fortsetzung Seite 6

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
 verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzenberger (uhk)

Ereignisse in der Gemeinde Haiming 2014

1.1.

Nach Raketen und Böllern in der Silvesternacht beginnt das Jahr wettermäßig ruhig: Raureif in den Bäumen und auf den grünen Wiesen, leichter Frost und kein Schnee.

20.1.

In vier Ortsteilversammlungen wird über den Planungsstand für die Fernwärmeversorgung informiert und werden die Daten möglicher Anschließer aktualisiert. Das Interesse in der Bevölkerung ist groß, es gibt aber auch kritische Fragen.

30.1.

Der Gemeinderat entscheidet sich nach ausführlicher Präsentation verschiedener Varianten dafür, die neue Sporthalle angrenzend an die Schulturnhalle zu errichten.

15.2.

Die Freiwillige Feuerwehr Niedergottsau wählt einen neuen Kommandanten: Thomas Eckbauer aus Haid wird Nachfolger von Josef Maier; er war 18 Jahre Erster Kommandant.

16.2.

Pfarrgemeinderatswahlen: In Haiming wurden gewählt: Veronika Stelzl, Sophie Huber, Elisabeth Herleder, Barbara Hell, Irmgard Strasser, Michael Zauner jun., Petra Schneidermeier, Daniela Kammerbauer, Frieda Malli.

In Niedergottsau wurden gewählt: Josef Kiermaier, Christa Feyrer, Monika Maier, Bernadette Gindl, Irene Zauner, Sabine Danningner.

1.3.

Der Winter ist ausgefallen: Bis zum meteorologischen Frühlingsbeginn gab es keinen wesentlichen Schneefall und nur wenige Frosttage.

12.3.

Letzte Wahlversammlung vor der Kommunalwahl: In insgesamt neun Veranstaltungen von Niedergerner Liste und Liste CSU/AWG stellten sich die Kandidaten vor.

16.3.

Kommunalwahl: Wolfgang Beier wird als neuer Bürgermeister von Haiming gewählt.

CSU/AWG und Niedergerner Liste erhalten je 7 Gemeinderatssitze; neu in den Gemeinderat werden gewählt Andrea Brantl, Josef Emmersberger, Thomas Mooslechner, Felix von Ow, Bernhard Prostmaier, Georg Sewald.



Foto: Josef Pittner

25.3.

Der SV Haiming stellt in einem Informationsabend die Planungen für die neue Sporthalle und die Umgestaltung der Außenanlagen vor.

29.4.

Bischof em. Wilhelm Schraml kommt zur Firmung nach Niedergottsau.

30.4.

Bei seiner letzten Bürgerversammlung zieht Bürgermeister Alois Straubinger Bilanz über 12 Jahre Amtszeit, verabschiedet die ausscheidenden Gemeinderäte und übergibt die Amtskette an seinen Nachfolger Wolfgang Beier.



Foto: Wolfgang Beier

1.5.

In Haiming und in Niedergottsau werden wieder Maibäume aufgestellt.

5.5.

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates: Der neugewählte Bürgermeister und sechs neue Gemeinderäte werden vereidigt. Zum 2. Bürgermeister wird Josef Pittner, zum 3. Bürgermeister Alfred Kagerer gewählt.

6.5.

Jahreshauptversammlung des

SV Haiming: Die gesamte Vorstandschaft wird in ihren Ämtern bestätigt.

7.5.

Die Energiegenossenschaft Niedergern wird gegründet. 37 Personen und die Gemeinde treten der Genossenschaft bei. Die nächste Aufgabe ist, so schnell wie möglich die Zahl der tatsächlich anschließenden Hausbesitzer festzustellen.

16.5.

Das neue Bankgebäude der VR meine Raiffeisenbank Haiming wird offiziell eröffnet und gesegnet.

16.5.

Mit einer Zeltdisco eröffnet der Niedergerner Dirndl- und Lederhosenverein sein dreitägiges Gründungsfest. Am Samstag schließt sich im Festzelt auf der Angererwiese ein Weinfest an.

18.5.

Höhepunkt des Gründungsfestes: Gottesdienst mit Fahnenweihe im Zelt, anschließend Festzug mit vielen Vereinen durchs Dorf.

22.5.

Gemeinderat nimmt für die Versorgung der Turnhallen das Fernwärmeangebot des Hackschnittelheizwerks Hofer an.

22.5.

Der Gemeinderat verleiht dem bisherigen Bürgermeister Alois Straubinger den Ehrentitel Altbürgermeister.

1.6.

Die Tischtennismannschaft des SV Haiming wird Deutscher Pokalsieger.

24.7.

Historischer Tag für den Sport in Haiming: Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag für die 2,5-fach Sporthalle sein Einvernehmen und billigt den Finanzierungsvertrag mit dem SV Haiming.

15.8.

Der Sommer hat keine Höhepunkte: Nicht heiß, nicht kalt, keine Dürre, aber auch nicht verregnet.

14.9.

Der Kinderchor „Carpe Diem“ feiert in Niedergottsau sein 10-jähriges Bestehen.

30.9.

Ein Verlust für die Geselligkeit in Haiming: Der Kellerwirt schließt seine Pforten, Peter Botz geht in „Ruhestand“.

3.10.

Die Feuerwehr Niedergottsau stellt ihr neues Mehrzweckfahrzeug in Dienst und veranstaltet am nächsten Tag ihr traditionelles Bier- und Weinfest.



Foto: Matthias Maier

20.10.

Wetterumschwung mit einem schweren Sturm, der im Gemeindegebiet einige Bäume wirft.

3.11.

Die Stocksützenabteilung des SV Haiming feiert ihr 40-jähriges Bestehen.

13.11.

Bei der Gemeinderatssitzung erhalten Alois Straubinger, Evelyn Sommer und Alfred Kagerer die Dankurkunde des Freistaates Bayern für 18 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat.

16.11.

Volkstrauertag: Nach einem goldenen Herbst gab es bisher ruhiges, trockenes Herbstwetter, noch keine Fröste und kein Schnee.

29.11.

Martin Stelzl, längjähriger Vorstand des Altmännervereins Haiming-Niedergottsau, stirbt im 83. Lebensjahr.

4.12.

Andrea Maier aus Dietweg hat mit ihrem Gesellenstück als Glasapparatebauerin den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks gewonnen wird deswegen in Mannheim als Bundessiegerin geehrt.

11.12.

Mit dem Satzungsbeschluss schafft der Gemeinderat im neuen Baugebiet Haiming-West Baurecht für insgesamt 62 Wohneinheiten. wb



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

E-Mail: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Baugrundstücke

Im neuen Baugebiet Fahnbacher Straße Süd (Mühlbachweg) gibt es von der Gemeinde und von Privat mehrere Grundstücke für die Bebauung mit Einfamilienhäusern. Die Erschließung des Baugebiets ist abgeschlossen, es kann gebaut werden. Das Gebiet wird von der Telekom mit Glasfaser erschlossen, das Kabelnetz von Kabel Deutschland steht

auch zur Verfügung.

In allen Grundstücksfragen wenden Sie sich bitte an den Sachbearbeiter im Bauamt, Herrn Erwin Müller (Telefon 988713). Dieser sammelt auch Angebot und Nachfrage von Mietwohnungen. Haben Sie etwas zu vermieten oder suchen Sie eine Wohnung, dann nehmen Sie bitte mit ihm Kontakt auf.

Bodenaushub und Grüngut

Die Gemeinde Haiming betreibt in Daxenthal einen Wertstoffhof mit „Bauschuttdeponie“ und Grüngutannahme. Es gibt also drei Angebote für die Bürgerinnen und Bürger:

1. Wertstoffhof

Die Gemeinde nimmt für den Landkreis Altmittel, Glas, Altkleider und Batterien an. Hier ist die Annahme kostenfrei, weil dies Sache des Landkreises ist. Der Landkreis erstattet der Gemeinde mit einer Pauschale den Personal- und Sachaufwand.

2. „Bauschuttdeponie“

Der Begriff „Bauschuttdeponie“ ist mittlerweile nicht mehr zutreffend, weil nur noch unbelasteter Bodenaushub angeliefert werden kann, sprich Humus, Rotlage und Kies. Die Einliefe-

rung ist kostenpflichtig (5 €/m³). Richtiger Bauschutt kann in der Freudlsperger-Deponie in Neuhofen angeliefert werden.

3. Grüngutannahme

Die Grüngutannahme umfasst Rasenschnitt (mit Laub usw.) und Baum- und Strauchschnitt. Der Rasenschnitt wird in einem Container gesammelt und über eine Firma entsorgt. Die Entsorgung verursacht bei der Gemeinde Kosten. Der Baum- und Strauchschnitt wird von Zeit zu Zeit mit einem Großshredder gehäckselt, was enorme Kosten verursacht.

Der Betrieb des Wertstoffhofes insgesamt hat in den letzten Jahren zu folgenden Ergebnissen geführt:

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Defizit
2009	8.734,50	13.794,80	5.060,30
2010	9.236,42	13.921,47	4.685,05
2011	8.943,70	19.356,56	10.412,86
2012	8.663,90	26.302,19	17.638,29
2013	10.582,70	21.125,74	10.543,04

Eigentlich müsste die Gemeinde die Gebühren mindestens verdoppeln, damit kein Defizit mehr entsteht. Leider gibt es sehr oft (auch aggressive) Diskussionen mit den Bauhofmitarbeitern darüber, ob jetzt 0,75 € oder 1,00 € der richtige Preis für eine Anlieferung ist. Das kann doch nicht wirklich eine Diskussion wert sein! Die Bauhofmit-

arbeiter schätzen das Anlieferolumen nach bestem Wissen und Gewissen und setzen dann den Preis fest. Gewiss kann man die Gebührenfestsetzung hinterfragen, aber es sollte schon zivilisiert ablaufen. Deshalb werben wir für Verständnis erstens für die Art der Gebührenfestsetzung und zweitens für die Höhe.

Kanalgebühren

Bereits in der NIEDERGERNER Nr. 76 war die Erhöhung der Kanalgebühren zum 1.7.2013 dargestellt worden. Aber erst in den Abrechnungen dieses Jahres wirkte sich die Erhöhung aus, deswegen nochmals eine Information dazu:

Die Erhöhung von 1,15 € auf 1,65 € pro m³ war deutlich. Aber vorher waren die Kanalgebühren in zwei Schritten von 1,50 € auf 1,35 € und dann auf 1,15 € gesenkt wurden. Da die Kanalisation eine kostenrechnende Einrichtung ist, müssen sich Einnahmen und Ausgaben decken. Überschüsse werden der Gebührenschwankungsrücklage zugeführt und verschwinden nicht einfach im Haushalt. Fehlbeträge werden der Gebührenschwankungsrücklage entnommen. Die Gebührenschwankungsrücklage wurde in den letzten Jahren immer stärker ab-

gebaut und tendierte gegen Null. Gleichzeitig waren erhebliche Steigerungen insbesondere bei den Stromkosten zu verzeichnen und bei den Reparaturen ist mit Sondereinflüssen bei den Pumpstationen zu rechnen, weil diese schon über 25 Jahre laufen. Trotzdem gehen wir davon aus, dass die Erhöhung der Gebühren einige Jahre reichen wird. Prinzipiell erfolgen jedes Jahr eine Vorkalkulation und eine Nachkalkulation. Bei Bedarf wird dann daraus die Konsequenz für die Gebührenfestsetzung gezogen und diese gesenkt oder angehoben. Als Regel gilt, dass alle drei bis fünf Jahre eine Neufestsetzung erforderlich ist. Insgesamt ist die Gebühr von 1,65 € im Vergleich zu anderen Kommunen sehr günstig, insbesondere, weil nur wenige Kommunen so ein langes Leitungsnetz unterhalten müssen.

Kommunaler Winterdienst

Auch heuer ist der Winterdienst an den Maschinenring Altötting-Mühlendorf vergeben; die Brüder Josef und Stefan Gabelberger aus Niedergottsau erledigen den Räum- und Streudienst nach vorheriger Beauftragung durch die Gemeinde. Beim Bauhof haben die drei Mitarbeiter im Wechsel Winterdienstbereitschaft mit der dazugehörigen Kontrolle der Straßenverhältnisse. Bei dieser Kontrolle gibt es Unterstützung vom Straßenzweckverband Perach: Es erfolgt eine Mitteilung, wenn auch die Fahrer des Straßenzweckverbands alarmiert werden. Streusalz kommt mit Ausnahme der Kiesstraßen dort zum Einsatz, wo es die Verkehrssicherheit erfordert. Gehwege und öffentliche Flächen werden vom Bauhof geräumt und vorrangig mit Splitt bestreut.

Die Gemeinde bittet um Beachtung folgender Punkte:

- Bitte stellen Sie Ihre Fahrzeuge bei Schneefall wenn möglich auf die Stellplätze vor der Garage, damit der kommunale Winterdienst die Straßen ohne Behinderung räumen kann.
- Haben Sie bitte Verständnis dafür, wenn's ein wenig länger dauert bis der Schneepflug auch bei Ihnen war. Die Fahrzeuge fahren nach einer festgelegten Strecke, die es ermöglicht, in ca. 4 bis 6 Stunden je nach Wetterlage, das ganze Gemeindegebiet zu erreichen. Sollte es jedoch trotzdem zu größeren Verzögerungen oder anderen Problemen kommen, können Sie dies bei der Gemeindeverwaltung, Erwin Müller, unter der Tel.-Nr. 08678/9887-13 melden. Wir wünschen Ihnen und uns einen unfallfreien Winter!

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Januar

5. Montag Fußball Förderverein: Heilig-Drei-Kine-Watten Erster Platz 400 EUR und weitere Geldpreise 17.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
9. Freitag Pfarrverband: 1. Treffen der FirmbewerberInnen 15.00 Uhr, Pfarrhaus Haiming
9. Freitag Jagdgenossenschaft Niedergottsau: Jagdversammlung mit Neuwahlen und Jagdessen 19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
10. Samstag ASPC Holzhausen: Jahreshauptversammlung 20.00 Uhr, Vereinsheim Holzhausen
14. Mittwoch Pfarrverband: 1. Treffen der Eltern der Erstkommunikanten 20.00 Uhr, Pfarrhaus Haiming
17. Samstag FF Haiming: Jahresessen 20.00 Uhr, Haiming, Sportheim
21. Mittwoch Altmännerverein: Monatsversammlung mit Ehrungen 14.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
22. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
24. Samstag SV Haiming Abteilung Ski: Skiortsmeisterschaft 10.00 Uhr, Startzeit, St. Martin Lammertal 20.00 Uhr, Siegerehrung, Sportheim Haiming Bus für Teilnehmer und Fans wird eingesetzt
24. Samstag FeinHerb: Benefizkonzert für Kinderträume Ghana Es spielen „Schee Daneem“ und „Karina&Alex“ Karten erhältlich beim Lagerhaus Bruckner 19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
29. Donnerstag Frauen und Mütterverein: Frauenfasching 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

Februar

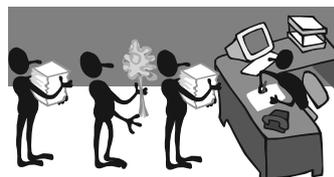
5. Donnerstag KDFB Haiming: Faschingkranz! Alle Frauen sind herzlich willkommen! 20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt
7. Samstag FF Niedergottsau: Skibus-Fahrt nach Werfen-Weng und Après-Ski-Party (mit Rodeln) 6.45 Uhr, anschl. Feuerwehrhaus Niedergottsau
13. Freitag SV Haiming: Tischtenniskranz! 20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
14. Samstag Falkenschützen Niedergottsau: Schützenkranz! 19.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
14. Samstag Jagdgenossenschaft Haiming: Jagdversammlung mit Neuwahlen und Jagdessen 19.30 Uhr, Sportheim Haiming
15. Sonntag KJG Niedergottsau: Kinderfasching Spiele und Spaß für Kinder bis ca. 12 Jahre 14.00 Uhr, Gasthof Mayrhofer, Niedergottsau
21. Samstag SV Haiming / Landkreis Altötting: Skilandkreismeisterschaft 2015 9.30 Uhr, Reiteralm Schladming

22. Sonntag Skilandkreismeisterschaft: Siegerehrung 14.30 Uhr Schüler, 19.00 Uhr Erwachsene und Jugendliche, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
23. Montag Frauen- und Mütterverein: Fahrt zum Frühstück Niedergottsau
26. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
27. Freitag FF Niedergottsau: Jahreshauptversammlung 19.00 Uhr, Gedenkgottesdienst 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

März

1. Sonntag KDFB Haiming: Kreuzweg 19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
5. Donnerstag FF Haiming: Jahreshauptversammlung 19.00 Uhr, Gedenkgottesdienst 20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
6. Freitag Frauen- und Mütterverein / KDFB Haiming: Weltgebetstag 2015 „Begreift ihr meine Liebe“ 19.00 Uhr, Pfarrhaus Haiming und Kirche Niedergottsau
7. Samstag Altmännerverein Haiming: Jahreshauptversammlung mit Wahlen 14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
7. Samstag FeinHerb: Musikkabarett mit Stefan Kröll & Duo Via Corda - Könixx 1806 20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
14. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Frühjahrsversammlung 20.00 Uhr, Unterer Wirt, Haiming
17. Dienstag Frauen- und Mütterverein: Kreuzweg 19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau anschl. Palliativ-Vortrag mit Dr. Spes, Alte Schule
19. Donnerstag FF Piesing: Jahreshauptversammlung 19.00 Uhr, Gedenkgottesdienst, Kirche Neuhofen 20.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
24. Dienstag KDFB Haiming: Palmbuschenbinden 8.30 Uhr, bei Orthuber Marianne, Winklham
26. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

- Gefriertruhe zu verschenken (☎ 8240).
- Komplette Hackschnitzelheizung „Fröling FH-E 40“ günstig zu verkaufen (☎ 450).
- „Fischer“-Volksharfe mit Hülle günstig abzugeben (☎ 015155598740).
- Gut erhaltenes modernes Doppelbett 180x200 cm, Nussbaum, Kopfteil Hochglanz schwarz mit zwei Nachtkonsolen zu verschenken (☎ ab 19.00 Uhr 2080020).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Auf Entdeckungstour durchs Rathaus

Am 18.11.2014 besuchte die Klasse 4 aus der Grundschule mit ihrer Lehrerin Frau Simböck das Haiminger Rathaus.

Nach der Begrüßung zeigte der Bürgermeister, Herr Beier, den Kindern einen Stein des früheren Rathauses, der jetzt im Boden eingelassen ist. Dieses war früher die Schule und die Lehrer waren gleichzeitig Mesner und Organisten des Ortes. 2006 wurde das neue Rathaus gebaut. Danach gingen die Schüler ins Bauamt zu Herrn Müller, dieser arbeitet seit 18 Jahren dort. Er zeigte der Klasse Luftaufnahmen von Gebäuden und Modelle. Herr Müller erzählte, dass die geplante Turnhalle ca. 2,7 Mio € kosten wird und dass Haiming 32 Ortsteile und über 2.500 Einwohner hat.

Zum Einwohnermeldeamt gehören das Passamt, Fundamt,

Wahlamt und das Gewerbeamt. Das erfuhren die Schüler von Frau Steinfeldner.

Frau Fischer erzählte den Kindern von den Einnahmen (Hundesteuer, Gewerbesteuer ...) und Ausgaben (Schule, Turnhalle ...) der Gemeinde. Sie macht über 10.000 Buchungen im Jahr. Jedes Kind bekam eine Schokolade.

Der Geschäftsleiter Josef Straubinger sagte den Schülern, dass die Gemeinde im Haushalt 9 Mio € zur Verfügung hat und dass es die Gemeinde Haiming seit 1806 gibt.

Die Kinder waren auch im Büro des Bürgermeisters und anschließend im Sitzungssaal, dort beantwortete er viele Fragen.

Nach einem Gruppenfoto verabschiedete sich die Klasse.

*Sandra Joachimbauer
und Jakob Lechl*



Interessierte Schüler im Bauamt bei Erwin Müller.

Foto: Lisa Simböck

Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Am 2.12.2014 fand der Planer Jour-Fix für die Turnhalle ausnahmsweise im Rathaus statt. Die Architekten Fuchshuber und Fischer und die einzelnen Fachplaner sind mitten in der Detailplanung, auch zur Vorbereitung der Ausschreibungen. Der genehmigte Bauplan für die neue Sporthalle lag zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor; die Verzögerung beruht auf der Erkrankung eines Mitarbeiters im Landratsamt.

Bebauungsplan Moosen

Um eine Bauparzelle wird die Siedlung in Richtung Osten erweitert, dazu wird der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan Moosen entsprechend abgeändert. Auf der Grundlage der Planung der Architektin Weiler-Heyers fasste der Gemeinderat den Billigungs- und Auslegungsbeschluss.

Krankenhaus Burghausen

In der Öffentlichkeit wird derzeit intensiv über die Zukunft des Krankenhauses Burghausen diskutiert, nachdem ein Gutachten veröffentlicht wurde, das die Schließung des Krankenhauses

Niedergern-Kiesel für 2015

Bitte machen Sie beim Bürgermeister Vorschläge für die Verleihung des Niedergern Kiesel im Jahr 2015!

Die Abgabefrist endet am 28. Februar 2015.

Vorschläge, die in der Vergangenheit nicht berücksichtigt wurden, reichen Sie bitte erneut ein, da es für diese Preisverleihung keine „Warteliste“ gibt.

Naturschutzprojekt „Natura 2000“

Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein europaweites Schutzgebietsnetz, bestehend aus über 4000 Vogelschutzgebieten und über 20000 FFH (Fauna-Flora-Habitat) Gebieten, welche sich teilweise decken. Die entsprechenden EU-Richtlinien gibt es schon seit 1992 (FFH) bzw. 1979 (Vogelschutz), auch stehen die Flächen seit gut 10 Jahren fest. Allerdings wird erst jetzt langsam klar was Natura 2000 wirklich bedeutet, weil seit wenigen Wochen sogenannte Managementpläne in Entwurfsform vorliegen und mit den Grundeigentümern diskutiert werden. In der Gemeinde Haiming sind alle Auwälder von Neuhofen, Piesing, Haiming, Winklham bis Niedergottsau betroffen, keine geringe Waldfläche, im Eigentum vieler überwiegend bäuerlicher Grundbesitzer.

Ganz neu an Natura 2000 ist, dass die betroffenen Flächen kartiert wurden auf Grundlage der schützenswerten Pflanzen-

und Tierarten sowie Lebensräume, welche in den FFH und Vogelschutz Richtlinien aufgeführt sind. Gleichzeitig werden Empfehlungen zur weiteren Bewirtschaftung ausgesprochen, die allerdings nur für den öffentlichen Wald verbindlich sein sollen. Für die Privaten gilt das sogenannte Verschlechterungsverbot, über dessen Auslegung sich die Geister derzeit noch scheiden und worüber an sogenannten „Runden Tischen“ lebhaft diskutiert wird.

Aus dem Natura 2000 Prozess wird klar, dass unser Niedergern mit einer einmaligen Auenlandschaft gesegnet ist, für die wir Verantwortung tragen. Begrüßenswert ist auch, dass wir dank der Managementpläne mehr über unseren Artenreichtum und den Zustand unserer Auwälder erfahren.

DIE NIEDERGERNER wird über den Natura 2000 Prozess weiter berichten sobald die Managementpläne rechtskräftig sind. *fo*

empfiehlt und Landrat Erwin Schneider eine Entscheidung des Kreistages am 22.12.2014 herbeiführen wollte.

Mittlerweile sind die Unterschriften des Burghäuser Bürgerbegehrens im Landratsamt abgegeben worden und es wird deswegen im März 2015 zu einem landkreisweiten Bürgerentscheid kommen. Der Kreisentscheid hat am 8.11.2014 auch beschlossen, eine Gegenfrage zur Abstimmung zu stellen, wonach alle akutstationären Einrichtungen im Krankenhaus Altötting konzentriert werden sollen.

In Haiming gab es auf Initiative von Evelyn Sommer, Petra Haunreiter und Hans Lautenschlager eine Unterschriftensammlung zum Erhalt des Burghäuser Krankenhauses; 640 Bürgerinnen und Bürger haben sich mit dem Burghäuser Bürgerbegehren solidarisch erklärt. Im Gemeinderat wurde das Thema diskutiert und der gemeinsam erklärte Wunsch ist, dass die Bürgerinnen und Bürger sich sachlich in die Diskussion einbringen, sich informieren und vor allem sich an der Abstimmung über den Bürgerentscheid beteiligen. *wb*

Denk mal nach!

Diese Aufforderung stellte Bürgermeister Wolfgang Beier in den Mittelpunkt seiner ersten Ansprache anlässlich des Volkstrauertages, der dieses Jahr in Niedergottsau begangen wurde. Die 63 Namen am Kriegerdenkmal sollen uns Mahnung sein, darüber nach-zu-denken

- welches Glück wir haben in fast 70-jähriger Freiheit leben zu dürfen und wie leichtfertig dieser Friede oft aufs Spiel gesetzt wird;
- was Freiheit bedeutet in Anbetracht der Auseinandersetzungen im Nahen Osten und ande-



rer Krisenregionen;
 - was wir tun können, diesen Frieden zu bewahren und zu verhindern, dass neue Namen in die Steindenkmäler graviert werden.

Denk mal nach – daran erinnern uns die Namen am Kriegerdenkmal und die Kränze, die wir zum Gedenken niederlegen. *Der gesamte Text der Ansprache kann auf der Haiminger Homepage nachgelesen werden.*



jop / Fotos: Josef Pittner

Digitalfunk für die Feuerwehren

Für die Umstellung auf Digitalfunk bei allen öffentlichen Sicherheits- und Rettungsdiensten gibt es für die Feuerwehren ein Sonderförderungsprogramm, an dem auch die Haiminger Wehren teilnehmen. Es geht dabei um die Funkgeräte in den Feuerwehrhäusern, die Geräte in den Fahrzeugen und die Handfunkgeräte für Kommandanten und Mannschaften. Zuschüsse gibt es nur für die Mindestausstattung und auch nur für die Geräte selbst, nicht für den Einbau und die Lizenzen. Alles was über die Mindestausstattung hinausgeht, hat die Gemeinde

selbst zu tragen. Die drei Wehren haben ihren notwendigen Bedarf angemeldet und es ergeben sich dann insgesamt 3 Funkstationen für die Häuser, 5 Geräte für die Fahrzeuge mit 4 zweiten Sprechstellen und 25 Handfunkgeräte. Der Kostenaufwand beträgt brutto 36.000 EUR; eine Förderung ist in Höhe von 13.800 EUR zu erwarten. Da aber die Ausschreibung der Geräte für den gesamten Zweckverband Rettungsdienste erfolgt hofft man auf günstigere Anschaffungskosten. Der Gemeinderat hat die Anschaffung genehmigt. *wb*

enerGen-Streiflicht

Die Energiewende liegt den Verantwortlichen in Berlin schwer im Magen. Um das Ziel 40% CO²-Einsparung bis 2020 zu erreichen, sind besonders im Bereich Heizen und Warmwassererzeugung noch große Anstrengungen notwendig. Die Bundesregierung hat dazu am 3. Dezember 1 Mrd. Euro für die nächsten 5 Jahre zusätzlich an Hilfen ausgelobt. Insofern sind wir als Energiegenossenschaft Niedergern unserer Zeit ein wenig voraus – was Idee und die Planungen betrifft. Vor gut einem halben Jahr haben wir die Genossenschaft ins Leben gerufen und versuchen nun, unter diesem Dach eine genügend große Schar von Gleichgesinnten für die Energiewende und Interessierte für eine Fernheizung zu begeistern. Der Vorstand ist aktiv und bemüht, Bürgern im Rahmen eines Beratungsgesprächs eine mögliche Umstellung zu erläutern und erwartete Kosten zu berechnen. Darüber hinaus besucht der Vor-

stand Veranstaltungen z.B. des Bayerischen Gemeindetages, der Regierung von Oberbayern oder lässt sich von unseren Nachbarn in Österreich deren Aktivitäten darstellen. Die bereits umgesetzten Beispiele zeigen, mit gutem Willen lässt sich viel erreichen. Für das nächste Jahr will die Energiegenossenschaft Niedergern sich weiter mit dem vorrangigen Ziel – Heizen und Warmwassererzeugung – auseinandersetzen, ggf. einen Umwelttag mit den Themen e-Mobilität und Sanierung von Gebäuden organisieren. Auch wollen wir weiter in der Gemeinde als kompetenter Ansprechpartner „Rund um die Energiewende“ unsere Expertise durch Besuche einschlägiger Veranstaltungen auf dem aktuellen Stand halten. Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2015. *enerGen-Vorstandschaft*

Bauen in Haiming-West

In der Dezembersitzung hat der Gemeinderat das Baugebiet Haiming-West, verbunden mit der entsprechenden Änderung des Flächennutzungsplanes, endgültig beschlossen. Auf 41 Parzellen können dort in verschiedenen Bauformen 61 Wohneinheiten errichtet werden. Vorgesehen sind 27 Einfamilienhäuser, zwei Doppelhaushäl-

ten, fünf Mehrfamilienhäuser mit bis zu fünf Wohnungen und sieben sog. Gartenhofhäuser (mit einem L-förmigen Baukörper, der einen als Garten genutzten Hof schafft). Die verschiedenen Haustypen sollen den heutigen Wohnwünschen gerecht werden und das Baugebiet wird den Wohnbedarf für die nächsten 10 Jahre decken. *wb*



Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Sabrina und Christoph Wagner,
Sohn Simon



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren!

Martina Buchmeier und Christian Bräu
Kerstin Riedhofer und Thomas Kriegsch



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Dezember und Januar



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Stefan Schlagmann
Emma Ludwig
Alfons Wimmer
Martin Stelzl

Wichtiger Hinweis!

Ab der nächsten Ausgabe werden die standesamtlichen Nachrichten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr veröffentlicht.

zum 75. Geburtstag
Stefan Unterhitzenberger

zum 80. Geburtstag
Gertraud Unterhitzenberger
Katharina Ronsberger
Hedwig Baierbeck
Helene Fischer

zum 85. Geburtstag
Angela Fischer
Lucie Huber

zum 90. Geburtstag
Richard Neumann

zum 95. Geburtstag
Christa Dietrich

Ehrung verdienter Kommunalpolitiker

Für langjährige Tätigkeit in der kommunalen Selbstverwaltung hat Innenminister Joachim Hermann vier verdiente Gemeinderäte besonders ausgezeichnet. Die Dankurkunde des Innenministers erhielten Altbürgermeister Alois Straubinger, Evelyn Sommer und Alfred Kagerer.



Alois Straubinger war 6 Jahre Gemeinderat und 12 Jahre erster Bürgermeister von Haiming. Alle seine Verdienste hier aufzählen zu wollen würde den Rahmen dieses Berichtes bei weitem sprengen. Exemplarisch seien hier der Neubau von Rathaus und Kinderkrippe, das Industriegebiet und die Renovierung von Grundschule und Kindergarten erwähnt. Den Verfasser dieser Zeilen haben aber auch seine ausgleichende und bürgernahe Amtsführung und sein außergewöhnliches Pflichtbewusstsein stark beeindruckt.



Evelyn Sommer ist seit 1996 im Gemeinderat und lange Jahre Senioren- und / bzw. Behindertenbeauftragte. Hohe Sozialkompetenz, konstruktive Kritik und eine gelegentlich alternative Sicht der Dinge sind das Markenzeichen der Gemeinderätin Sommer.



Seit 1996 ist auch **Alfred Kagerer** Gemeinderat und seit 2002 dritter Bürgermeister. In seiner Laudatio würdigte Bürgermeister Beier ihn als eher ruhigen Gemeinderat, der aber sein Ohr immer sehr nahe am Bürger hat und, wenn es darauf ankommt, den Finger auch mal in die Wunde legt und auf die wirkliche Problematik hinweist. Besonders erwähnt seien hier auch seine Verdienste um das kulturelle Leben im Niedergern.

Fotos: Gemeinde



Foto: Landratsamt

Eine besondere Ehre wurde **Josef Pittner** zuteil. Landrat Erwin Schneider überreichte ihm die, vom Innenminister verliehene, „Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung“. Josef Pittner ist seit 1989 Gemeinderat und seit 2002 zweiter Bürgermeister. Alois Straubinger und sein Nachfolger Wolfgang Beier schätzten und schätzen besonders seine loyale und absolut verlässige Stellvertretung. Josef Pittner zeichnet aber auch aus, dass er zu seinen Überzeugungen steht und sie, auch gegen den Zeitgeist, offensiv vertritt. uhk